



Bundesverband Glasfaseranschluss e. V.

PRESSEMITTEILUNG

BUGLAS: Sinkende Vorleistungsentgelte fördern Netzausbau nicht

Glasfaserverband sieht Vorschläge der Koalitionsarbeitsgruppe „Ländliche Räume“ kritisch

Köln, 3. Juli 2012. Die gestern von der Arbeitsgruppe „Ländliche Räume“ der CDU/CSU- und FDP-Bundestagsfraktionen veröffentlichten Vorschläge werden nach Ansicht des Bundesverbands Glasfaseranschluss (BUGLAS) die Breitbandversorgung im ländlichen Raum nicht verbessern. Besonders kritisch sieht der Verband die dabei angeregten Punkte Absenkung der Entgelte für die Teilnehmeranschlussleitung (TAL) und Einführung einer kommunalen Benutzungsverpflichtung. „Das Abschlusspapier der Koalitionsarbeitsgruppe vernachlässigt leider einige der wesentlichen ökonomischen Rand- und Rahmenbedingungen des Netzausbaus“, wertet BUGLAS-Geschäftsführer Wolfgang Heer.

„Beim Breitbandausbau in ländlichen Gebieten sind nicht die monatlichen TAL-Entgelte das Ausbauehemnis, sondern die hohen Kosten dafür, die Glasfaser über weite Strecken bis zu den Kabelverzweigern zu bringen. Die Grabungskosten machen fast 80 Prozent der Gesamtkosten aus.“ Eine Absenkung der TAL-Entgelte befördert daher nach Ansicht des Verbandes den Glasfaserausbau bis zu den Kabelverzweigern (Fiber to the Curb/FttC) im ländlichen Raum nicht. Stattdessen würden aber die andernorts bereits getätigten Investitionen in Glasfasernetze bis in Gebäude beziehungsweise Haushalte entwertet, weil bei einer Senkung des TAL-Preises die Weiternutzung der alten kupferbasierten Netzinfrastruktur vergleichsweise günstiger werde.

„Eine Absenkung der TAL-Entgelte führt nicht dazu, dass die dadurch eingesparten Kosten für Vorleistungen investiert werden. Vielmehr erhöhen sich Gewinnmargen und Potenziale für weitere Absenkungen der Endkundenpreise“, so Heer. Genau die niedrigen Endkundenpreise sind aber tatsächlich ein weiteres, wesentliches Investitionshemmnis. „Je niedriger die am Markt erzielbaren Deckungsbeiträge, umso schwieriger das Zurückverdienen von Investitionen“, erklärt



Bundesverband Glasfaseranschluss e. V.

der BUGLAS-Geschäftsführer. Und schließlich stellt die politische Forderung einer Absenkung der TAL-Entgelte durch eine „investitionsfördernde Berechnungsmethode“ nach Ansicht des Verbands einen gravierenden Eingriff in die gerichtlicherseits bereits mehrfach bestätigten Ermessensspielräume der Bundesnetzagentur dar.

Auch der in dem Abschlussbericht vorgeschlagene kommunale Anschluss- und Benutzungszwang für Neubaugebiete sieht der Verband aus ordnungspolitischer Sicht kritisch. „Planwirtschaftliche Versorgungsvorgaben waren noch nie investitionsfördernd“, führt Heer aus. „Die Vermutung liegt nahe, dass mit dieser Forderung die leidige Diskussion um eine Breitband-Universaldienstverpflichtung neu angefacht werden soll.“ Verwundert zeigt sich der Glasfaserverband von dem Vorschlag, ‚interessierten Anbietern einen uneingeschränkten Zugang zu Kabelverzweigern und Schaltverteilern zu gewähren‘. „Der Zugang ist seit vielen Jahren Standard und zentraler Bestandteil der Zugangsregulierung. Das beweisen die vielfältigen Netzausbauten der BUGLAS-Mitgliedsunternehmen, die neben FttB/H- auch vielfach FttC-Infrastrukturen im ländlichen Raum gebaut haben“, so der BUGLAS-Geschäftsführer abschließend.

Über den Bundesverband Glasfaseranschluss (BUGLAS):

Im BUGLAS sind die Unternehmen zusammengeschlossen, die in Deutschland Glasfaserleitungen direkt bis in Gebäude beziehungsweise Haushalte (Fiber to the Building/Home, FttB/H) legen und damit zukunftsgerichtete, hochleistungsfähige Kommunikationsnetze mit Bandbreiten von mindestens 100 MBit pro Sekunde errichten und betreiben. Der BUGLAS tritt für investitionsfreundliche Rahmenbedingungen ein, in denen FttB/H-Geschäftsmodelle erfolgreich realisiert werden können. Der Verband unterstützt mit dem Auf- und Ausbau eigener Glasfasernetze wirkungsvoll die Breitbandstrategie der Bundesregierung. Die über 40 Mitgliedsunternehmen wollen bis 2015 rund 1,8 Millionen Haushalte in Deutschland mit Glasfaseranschlüssen versorgen und dazu fast 1,2 Milliarden Euro investieren.

Pressekontakt:

Bundesverband Glasfaseranschluss e. V., Am Coloneum 9, 50829 Köln
Wolfgang Heer, Geschäftsführer
Tel.: +49 221 2225608-1, Fax: +49 221 2225608-8
E-Mail: heer@buglas.de, Internet: <http://www.buglas.de>